

NATURPAPIERE RAUE OBERFLÄCHE, WEICHER KERN

Natürlich will die Papierfabrik Gmund mit dem jährlichen Award für die besten Naturpapierdrucker den speziellen Papieren zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen und den noch immer vorhandenen Vorurteilen entgegenwirken, Naturpapiere seien nur eingeschränkt einsetzbar. Diese dürften allerdings der Vergangenheit angehören, denn der Bedruckstoff hat inzwischen eine Karriere zum Design-Element hinter sich.

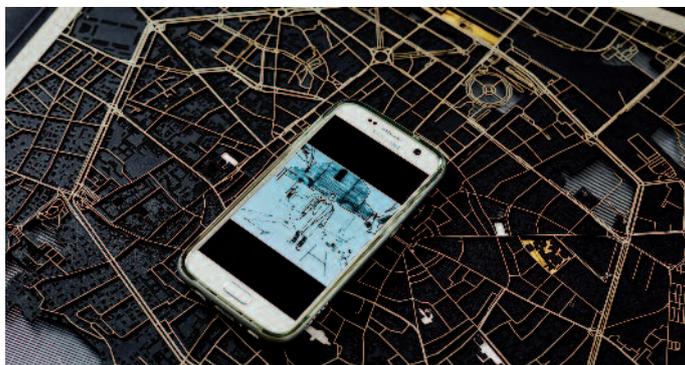
Von KLAUS-PETER NICOLAY

Technik, gedruckt auf Naturpapier? Das geht nicht, das passt nicht zusammen. Mode, gedruckt auf Naturpapier? Das funktioniert auch nicht. Wirklich nicht? Es sind eher überholte Vorurteile, denen Markenartikler und weitere Trendsetter gegenhalten und ihre Produkte sehr wohl mit Drucksachen auf Naturpapier bewerben. Denn gerade mit Naturpapieren lässt sich Wertigkeit vermitteln – und das passt auch zu Mode und Technik.

Naturpapier hat eine eher raue Oberfläche. Was in anderem Zusammenhang vielleicht negativ besetzt ist – etwa ein raues Klima, raue Sitten oder die raue See – entpuppt sich beim Papier als eher positive Eigenschaft der Haptik. So liegen die Stärken von Naturpapier eben nicht in Glanz und Brillanz, sondern in dem haptischen Wohlgefühl und dem Transportieren von Emotionen.

Naturpapier ist ungestrichen. Was immer mit diesem Papier in Berührung kommt, trifft direkt auf die Fasern – das Licht, die Farben und ebenso die Fingerspitzen.

Deshalb legen Agenturen, Drucker und ihre Auftraggeber wieder mehr Wert auf diese Haptik und Rauigkeit. Dabei ist der Trend inzwischen im Massenmarkt angekommen. Zudem werden Naturpapiere so hochwertig verarbeitet, dass völlig neue Kreatio-



Eine Drucksache ohne Papier ist nur schwer denkbar. Umgekehrt ist Papier jedoch nicht auf den Druck angewiesen. Farbe, Form und Oberflächenbeschaffenheit des Mediums Papier reichen oft aus, um eine Botschaft zu transportieren. Durch Veredelungen wie Stanzen oder Prägungen bieten vor allem voluminösere Naturpapiere durch ihren «inneren Kern», ihre Kompressionsfähigkeit und besondere Haptik Gestaltungsmöglichkeiten, deren Ausführung nicht immer auf einer Druckmaschine erfolgen muss. Das bewiesen auch die Preisträger des Gmund Award 2018 (von oben): Atelier für Siebdruck, Studio Schumacher und Tipografia Altedo.

nen entstehen, wie der diesjährige Wettbewerb von Gmund zeigt.

Aus insgesamt 320 Einreichungen wurden 140 nominiert. Fünf schafften es schliesslich ins Finale und erhielten einen Gmund Award 2018, indem sie die Vielseitigkeit von Papier aufzeigten.

So lässt sich Naturpapier ideal für Mailings und Einladungskarten einsetzen. Das Atelier für Siebdruck – Lorenz Boegli hat für die Eröffnung eines neuen Fashion Ladens in Las Vegas eine perfekte Gesamtkomposition geschaffen: eine beeindruckende Farbenpracht im Siebdruck auf Gmund Colors 59.

Naturpapier kann auch dreidimensional sein, wie Studio Schumacher mit der einzigartigen Idee und genialen Umsetzung zeigt. Die Skulpturen aus Papier sind nicht nur wunderschön anzuschauen, sondern als Vasen auch funktional. Von innen heraus gehalten, lassen sich die einzelnen Seiten sogar noch durchblättern.

Und Naturpapier kann multimedial sein. Unter dem Motto «print goes digital» zeigt Tipografia Altedo mit einer interaktiven Karte die Geschichte der Stadt Bologna. Es geht darum, das Alltägliche anders zu erfahren. Mittels Handy kann man Bologna in einer innovativen Form neu entdecken. Eine aussergewöhnliche Idee, die den Sonderpreis erhielt.

➤ www.gmund.com

